

# „Das Know-How muss gepflegt und bewahrt werden“

Landrat Reinhard Leutner informierte sich am „Bayerischen Tag der Ausbildung“ im vom Landkreis ausgezeichneten Betrieb „Raab Bau“

## EBENSFELD

Erstmals vergab der Landkreis Lichtenfels den „Lichtenfelser AusbildungsLöwen“. Eine Jury wählte zum besten Ausbildungsbetrieb die Firma Raab Bau. Zum „Bayerischen Tag der Ausbildung“ informierte sich Landrat Reinhard Leutner gestern beim Ebensfelder Unternehmen über deren Ausbildungsschwerpunkte.

Mit 1000 Euro war die Auszeichnung dotiert. Die wurden indes noch nicht ausgegeben. Das liege in Händen der Auszubildenden, so Geschäftsführer Wolfgang Schubert-Raab. Das geplante Projekt, ein Haus, vom Grundstein aufwärts nur von Lehrlingen zu erstellen, habe sich „zerschlagen“. Er hoffe aber, künftig ein ähnliches Projekt zu realisieren. „Wir haben gemerkt, wie die Jungs gebrannt haben“, freute er sich, als er auf ein vergangenes Projekt zurückblickte. Bei einem Hausbau in Nürnberg nämlich, durften die Azubis selbstverantwortlich - natürlich unter vorheriger Einweisung und fachmännischer Aufsicht - ein ganzes Stockwerk von der Ausführung über die Disposition bis hin

zur Streiterei, wer denn nun auf den Kran dürfe, selbst „hochziehen“. „Die Lehrlinge stehen im Vordergrund.“ Auch sonst wird sich sorgsam um sie gekümmert. Insgesamt sind es 17 - fünf davon eingestellt im vergangenen Jahr. 214 Mitarbeiter zählt das Unternehmen, das sich dem Hochbau, wie dem Tief- und Brückenbau widmet. Und von diesen 214 Mitarbeitern steht jeweils einer einem Neuling als Mentor zur Seite. „Ein wertvoller Mitarbeiter“ solle nach der Ausbildung dem Unternehmen zur Verfügung stehen.

## Mitarbeiter aus der Region

Mitarbeiter „bekommen wir nirgendwo gebacken oder angeboten. Diese Leute müssen wir selbst ausbilden.“ Die kommen allesamt aus der Region. Schubert-Raabs Ziel ist es, dass sich in einer Generation die Mitarbeiterschaft selbst ausbildet. Dafür sollen stets zehn Prozent im Haus sein. Selbst bei nur 30 Mann seien es drei Lehrlinge, was einen pro Jahr bedeute.

„Das Know-How muss gepflegt und bewahrt werden.“ Landrat Reinhard Leutner lobte das Ebensfelder Unter-

nehmen als „eine der besten Firmen im Landkreis“. Gerade die hervorragende Ausbildung, für die sie der Landkreis mit dem „AusbildungsLöwen“ honorierte, sei „keine Selbstverständlichkeit in schwieriger Lage und schwieriger Umfeld“.

Dabei blickte er auf die Situation des Landkreises. Viele Arbeitsplätze seien in den letzten Jahren verloren gegangen. Auch Insolvenzen und deren schleichender Abbau trugen ihren Teil dazu bei. Während allerdings andere Gebiete, wie Coburg, Kronach oder Kulmbach Unterstützungen vom Freistaat erführen, tendieren die für den Landkreis „gegen Null“. Auch in Lichtenfels werde man „Rahmenbedingungen fordern, die würdig sind. Wir wollen keine Extrawürste, aber vernünftige Gleichbehandlung.“

Zwar sei die Arbeitslosenquote mit 5,8 Prozent um ein Prozent höher, als im Vorjahr, doch geringer als in Coburg, Kronach und Kulmbach. Der Landkreis versuche, gemeinsam mit den Unternehmen, vieles „auf die Beine zu stellen“, wie etwa die Ausbildungsmesse. „Nicht jammern und fordern“, zeichne uns aus, betonte der Landrat. Nicht nur aus diesem Grund sei das Wort „Unternehmer“ positiv



Die Auszubildenden Eric Stößel und Verena Weidner fühlen sich bei Raab Bau pudelwohl. Das merkte auch Landrat Leutner bei seinem Besuch anlässlich des „Bayerischen Tags der Ausbildung“. Foto: fp

besetzt: „etwas unternehmen in die richtige Richtung“, investieren, ausbilden und Mitarbeiter auch in schwieriger Situation halten.

Dafür - insbesondere für die gute Ausbildung - steht die Firma Raab

Bau. Im Anschluss besuchte Landrat Reinhard Leutner auch das Unternehmen „Limmer & Söllner“ in Altenkunstadt. Hier wird ein weiterer Bericht auf den Altenkunstadter Lokalseiten folgen. -fp-